

Weise, Christian: Das fünfte Gespräch (1701)

- 1 Was hat der unverschämte neid
- 2 Vor hertzeleid
- 3 In unsre freundschaft ausgestreut?
- 4 Was soll der kalte gifft?
- 5 Der unsre treu doch nur von aussen trifft.
- 6 Die hertzen sind von diamant/
- 7 Und das geschloßne liebes-band
- 8 Hegt keinen unbestand.
- 9 Drum/ je mehr man uns betrübt/
- 10 Desto mehr sind wir verliebt.

- 11 2. Wenn gleich der wind mit seiner wut
- 12 In unsre glut
- 13 Den allerstärcksten einfall thut/
- 14 So ist es nicht gethan/
- 15 Er bläset nur die flammen besser an.
- 16 Drum wer das feuer nicht erkennt/
- 17 Und sich nur an die finger brennt/
- 18 Der ist doch gantz verblendt;
- 19 Denn er unterscheidet nicht
- 20 Liebes-schein und falsches licht.

- 21 3. Indessen allerliebstes kind/
- 22 Bleib gut gesinnt/
- 23 Und achte keinen falschen wind/
- 24 Die treu soll unser schein/
- 25 Die keusche pflicht des hertzens losung seyn.
- 26 Vergönnt uns ja der falsche neid/
- 27 Nicht übrig grosse fröligkeit/
- 28 So warte nur die zeit.
- 29 Denn der tag kömmt bald heran/
- 30 Da man rosen brechen kan.